

# westwind

Stadtteilmagazin für Osdorf und Umgebung · Nr. 4 · April 2024



"Mehr Busse!" – Senator Tjarks im Osdorfer Born S. 4

Kunst und Kultur für alle S. 3

Osdorfer Treffpunkte: Café OSBORN53 S. 12



## Inhalt

Aus der Redaktion · Impressum	2
Kunst und Kultur für alle!	3
Wir brauchen einen besseren öffentlichen Nahverkehr	4
Der Faktor ist der falsche Ansatz	7
Perspektiven 60+ · Preisskat im Heidbarghof	8
Borner Runde · 20 Jahr Koletschko	9
Poesie handgemacht	10
WESTWIND-Rätsel · Buchtipp	11
Osdorfer Treffpunkte: Café OSBORN53	12
Parkcafé und Toilette für den Bornpark?	13
kurz & bündig · Adressen · Termine	14
Was ist los im Bürgerhaus?	16

## Liebe Leserinnen und Leser,

wer von uns wird es wohl noch erleben und womöglich eine Träne der Rührung verdrücken, wenn es so weit ist – wenn sich „Zukunft“ in „Gegenwart“ verwandelt und also im Osdorfer Born und in Lurup die jeweilige S-Bahn-Station eingeweiht wird? Bereits zwei Generationen von Born-BewohnerInnen haben darauf gehofft, haben sich dafür stark gemacht und tun es immer noch. Und jetzt, der Not gehorchend, diskutiert man in der dritten Generation über Busspuren ... Als der jetzige Senator für die Mobilitätswende geboren wurde, sollte die Bahn längst fahren! Anjes Tjarks hat in der Veranstaltung „Mehr Busse für den Born!“ manche der aktuellen Hindernisse erklären können, Zuversicht konnte er den TeilnehmerInnen wohl kaum vermitteln (S. 4).



Was hat es mit dem „Spielzeug“ auf sich, das der Senator so nachdenklich betrachtet? Frank Kramer, Vertreter der Borner Runde, hat das Modell des Denkmals „Zukunft bleibt“ für ihn gebastelt. Nicht wenige Bürger und Bürgerinnen, so Frank Kramer, betrachteten ihr Quartier als ‚abgehängt‘ und vermissten die Wertschätzung, die in einer guten Anbindung an den ÖPNV sichtbar werde. „Sperrig“ und „trotzig“ stehe nun das Denkmal an der Bornheide und symbolisiere so die Haltung der vielen AktivistInnen in den Verkehrsinitiativen von Bahrenfeld über Lurup und Osdorf bis nach Schenefeld und ihre Forderungen an die Politik.

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre unserer April-Ausgabe.

*Ihre Westwind-Redaktion*

## WESTWIND Jahresplanung 2024

Ausgabe Nr.	5/2024	6/2024	7-8/2024
Red.schluss (Fr)	12.4.	17.5.	14.6.
erscheint am (Mo)	29.4.	3.6.	1.7.

## Titelbild

**Verkehrssenator Anjes Tjarks kam ins Bürgerhaus Bornheide zur Diskussion über die Mobilitätswende (S. 2 und S. 4)**  
Foto: Karin Hahn

## Impressum: *westwind* Stadtteilmagazin für Osdorf und Umgebung

Redaktion: Frieder Bachteler (fb), Rainer Erbe (re), Matthias Greulich (mg), Karin Hahn (kh), Andreas Lettow (ltw; V.i.S.d.P.), Gerhard Sadler (gs)

Gestaltung: Karin Hahn

Anschrift: c/o Stadtteilbüro Osdorfer Born Bornheide 76, 22549 Hamburg · Tel. 30 85 426 - 60  
www.westwind-hh.net · redaktion@westwind-hh.net

Redaktionsschluss der Ausgabe 5/2024: **12.4.2024**

Herausgeber: Diakonisches Werk des Kirchenkreises Hamburg-West/Südholstein · Druck: Haase-Druck GmbH

Fotos, wenn nicht anders angegeben, von den jeweiligen VerfasserInnen · WESTWIND wird kostenlos verteilt und ausgelegt in den Stadtteilen Osdorf, Lurup, Iserbrook · Auflage dieser Ausgabe: **3.500** · Erscheinungsdatum: **2.4.2024**

Dieses Projekt wird aus RISE-Mitteln und aus Mitteln des Quartierfonds des Bezirkes Altona gefördert. · **Der WESTWIND wird auf Recyclingpapier gedruckt.** · Das Stadtteilmagazin WESTWIND versteht sich als Forum. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

# Kunst und Kultur für alle!

## Vom Bürgerhaus zur Grünen Kulturinsel

Man reibt sich die Augen. Für das Bürgerhaus, das eigentlich aus sechs Häusern besteht, gibt es Pläne für eine Fassadensanierung. Von vertikalen Gärten, von Grünfassaden ist die Rede mit einem positiven Effekt fürs Klima. Pflanzen nehmen CO<sub>2</sub> und Feinstaub auf, sorgen für einen kühlenden Effekt und versorgen die Umgebung mit sauberer Luft. Clou dabei, die Dächer der bunten Häuser mit Photovoltaikanlagen auszustatten. Das heißt, das Bürgerhaus wird zum Kraftwerk und versorgt sich selbst.

Auch das Drumherum, der Außenbereich soll klimafreundlich umgestaltet werden. Die Machbarkeitsstudie verspricht mehr Bäume und Sitzflächen, Austausch- und Ruheoasen, Streuobstwiese, Bürgergarten, einen Felsen, der beklettert werden kann und ein Amphitheater in unmittelbarer Nachbarschaft zum Zirkus, der bekanntlich schon seit vielen Jahren da ist.

Für rund 3,6 Millionen Euro gibt es bereits Finanzierungszusagen. Wenn man

in diesem Jahr noch mit der Planung loslegt, können 2025 die Bauarbeiten beginnen und im Jahre 2028 wäre die Eröffnung. Prima Aussichten.

Offensichtlich wird nun, dass sich auch hinter den Fassaden etwas tun muss. Denn schaut man auf die Palette der Angebote des Bürgerhauses, wird deutlich, was fehlt. Es gibt Sprachkurse, Rechts- und Verbraucherberatung, Jobcoaching, Lachyoga, Pokertraining, Tanzseminare, einen Mittagstisch und die »Ohrlotsen«-Kinder, die sich regelmäßig treffen und Lust haben, selbst Radio zu machen.

Die Aufzählung ist nicht vollständig. Die Soziokultur überwiegt, Kunst und Kultur kommen zu kurz. Deshalb mache ich an dieser Stelle mal ein Kulturfass auf für das »Herz des Osdorfer Borns«. Also nicht nur die Fassaden zu sanieren und den Außenbereich aufzuheben, sondern einen um Kunst und Kultur erweiterten Ort für soziale Projekte, Begegnung und analoge Vernetzung weiterzuentwickeln.

Die Vision: Parallel zu den Sanierungs- und Umbauarbeiten entsteht ein multikulturelles Spielfeld für KünstlerInnen und Kunstinteressierte, für eine engagierte Gemeinschaft, die den Unterschied ausmachen kann. Der Osdorfer Born ist nicht nur für die da, die da



nicht wegkommen. Sondern attraktiver Lebensraum für die, die bleiben und Anziehungspunkt für die, die noch kommen. Die Bespielung der grünen Kulturinsel braucht einen eigenen Kulturetat und neben den vielen Helfern und Ehrenamtlichen professionelle Köpfe, die sich kümmern.

Bis es so weit ist, kocht die Kultur am Bürgerhaus Bornheide – das ist nicht despektierlich gemeint – weiter auf kleiner Flamme. Die Gründung der Klönerei53 zum Beispiel zeigt, was gegenwärtig möglich ist. Jetzt, da uns allen der Frühling blüht, drängt sich für die MacherInnen der Pop-Up-Kneipe die Frage auf, wie schaffen wir es, aus dem riesigen schattenlosen, unwirtlichen Platz vor dem OSBORN53 einmal die Woche den Traum von einem Biergarten Realität werden zu lassen.



Amateurtheater Altona im Bürgerhaus

Dietmar Goergen

# HAASE-DRUCK GmbH

IHRE DRUCKSACHEN SIND BEI UNS IN GUTEN HÄNDEN!

Brandstücken 22 | 22549 Hamburg | Tel.: 040 / 80 99 49-0 | Fax: 040 / 80 99 49-49  
[info@haase-druck.de](mailto:info@haase-druck.de) | [www.haase-druck.de](http://www.haase-druck.de)

# „Wir brauchen einen besseren öffentlichen Nahverkehr aus dem Osdorfer Born“

*Große Probleme beim Busverkehr und Warten auf die S6: Verkehrssenator Anjes Tjarks war am 4. März zu Gast bei der Veranstaltung „Mehr Busse für den Born!“. Einige Auszüge:*

**Moderator Matthias Greulich: Herr Tjarks, die Expressbuslinie 22 wäre ein wichtiger Bus für den Osdorfer Born. Sie sollte ja eigentlich schon länger von Hagenbecks Tierpark bis zum Immenbusch verlängert werden. Wegen Corona ist das verschoben worden. Können Sie einen Startzeitpunkt für die X22-Verlängerung nennen?**

**Anjes Tjarks:** Nein, ich kann ihnen zum X22 jetzt keinen Startzeitpunkt geben. (...) Der X22 ist ein erfolgreicher Expressbus (...) Die Verlängerung des X22 ... hat auch bei uns intern eine relativ hohe Priorität. (...) Sie gucken mich natürlich zu Recht an und sagen, ich will den X22, aber ich hätte ihn gerne auch pünktlich im Takt. Und jetzt gucken Sie sich den Verkehr an, wo die Linie langfährt: Von Jenfeld über den Eppendorfer Markt über Hagenbecks Tierpark nach Stellingen soll der dann zu Ihnen fahren. Da sind ganz schön viele Engstellen dazwischen, und da sind auch Engstellen, da könnte ich eine Busspur reinlegen, aber dann kann ich Ihnen schon sagen, welche anderen Teile der

Stadt rumjaulen. Das zu planen, ist eben nicht ganz so einfach, das muss man einfach wissen. Und die Alternative ist, dass wir ein ganz anderes Buskonzept in Hamburg machen. Wir haben momentan das Konzept, dass die Busse quasi durch die ganze Stadt gehen, und dafür gibt es auch Gründe. Die meisten gehen ja irgendwie durch die Mönckebergstraße, Steinstraße, zum Hauptbahnhof und fahren dann auf der anderen Seite weiter. Der Dreier fährt ja auch zum Kraftwerk Tiefstack und hat auch noch eine Funktion auf der anderen Seite vom Hauptbahnhof. Das ergibt auch einen Sinn, aber es führt eben auch dazu, dass Sie diese Verspätungsübertragung haben. Das kann man versuchen zu verbessern, es wäre aber unredlich zu sagen, man kann es so einfach auflösen.

**Ein Laie wie ich fragt sich: Warum teilt man den X22 nicht einfach und lässt ihn aus dem Zentrum nach Jenfeld pünktlich fahren und pünktlich an den Osdorfer Born?**

Natürlich können Sie so eine Buslinie brechen, wenn Sie wollen. Nur, der

Punkt ist, dass Sie nicht nur Fahrbedürfnisse in Jenfeld und bei Ihnen im Osdorfer Born haben, sondern auch dazwischen. Und die Leute sagen, warum ist denn die Buslinie jetzt unterbrochen? Ich bin auch da immer lang gefahren, und meistens ist das sogar so, dass in der Stadt mehr Leute mit so einem Bus fahren als in den äußeren Gebieten der Stadt, und dass Sie deswegen bei den meisten da eher auf negative Erfahrungen treffen. Das ist eine Abwägungsfrage, der man sich stellen muss. Fakt ist, der X22 ist ein guter Bus. Das ist ja eine Art Nordtangente in Hamburg. Das ist etwas, was wir brauchen, nämlich tangentielle Verbindungen, und deswegen macht es schon Sinn, das auch umzusetzen. Und wie gesagt, wenn ich Ihnen vier Buslinien aufzählen würde, die ich gerne hätte, dann wäre der X22 in der Verlängerung dabei.

**Nun soll etwas Neues kommen, und das soll mit Leichtigkeit funktionieren, es soll schneller sein, und irgendwie etwas mit Frankreich zu tun haben. Können Sie uns so mit zwei, drei Sätzen sagen, was das Hochleistungsbussystem sein wird?**

Ohne Wasser in den Wein gießen zu wollen, möchte ich sagen, wo wir stehen. Wir stehen noch nicht bei der Abnahme der technischen Machbarkeit. Wir sind noch nicht bei der Ob-Entscheidung. Das ist ein wichtiger Punkt. (...) Wir sind extra nach Lyon gefahren, ich musste mir das auch mal angucken. Das ist eine Idee aus Frankreich, dass man quasi ein Bussystem mit „haut niveau de service“, also mit hohem Service-Niveau hat, wo Sie im Prinzip auf eigenen Busspuren unterwegs sind – mit einem engen Takt, mit einem eigenen Design, mit einem hohen Komfort, weil sie viele Sitzplätze haben – und tat-



Foto: Christopher von Savigny

Matthias Greulich (Westwind), Senator Anjes Tjarks, Frieder Bachteler (Westwind)



Vollbesetzter Saal

sächlich Menschen in großem Umfang transportieren können. Das ist eine grundsätzliche Überlegung und wir lassen für diese Straßen prüfen, ob das attraktiv ist.

**Der Mitveranstalter, die Verkehrsinitiative „StartenBahn:West!“, hat an einigen Beteiligungsveranstaltungen teilgenommen. Die letzte ist mehrfach verschoben worden, weil weitere Verkehrsmodellierungen nötig seien. Aus welchen Gründen?**

Die Veranstaltung ist deswegen verschoben worden, weil die Ergebnisse noch nicht vorliegen. Ich möchte da ein bisschen ausholen, damit Sie die Zusammenhänge verstehen und das bewerten können. Aus meiner Sicht ist völlig klar: Wir brauchen einen besseren öffentlichen Nahverkehr aus dem Born, aber auch aus dieser Ecke der Stadt – also alles, was zwischen S1 und S2, der ehemaligen S21, liegt. In diesem Trichter liegen ja die Stresemannstraße, Bahrenfelder Chaussee, Luruper Chaussee und Luruper Hauptstraße, die StreBaLu. Das ist so eine typische Schneise.

Was so ein Verkehrssenator gerne tut, wenn dann nachts alle Kinder schlafen: Ich studiere den Plan dieser Stadt und überlege, was kann man noch so bauen. Da sieht man: Da ist eine Lücke. Und jetzt ist die Frage, wie organisieren wir da etwas? Und da kommen im Kern zwei Themen zusammen. Das ist eine S-Bahn, die S6, und das ist ein besseres Bussystem. (...) Wir wollen den öffentlichen Nahverkehr in diese Richtung verbessern, und zwar deutlich, und ich bin hier nicht nur Ver-

kehrssenator, sondern Mobilitätswende-Senator, und genau aus dem Grund will ich das auch wirklich. (...) Eine Bahn bauen Sie am Ende dann glaubwürdig, wenn sie wissen, dass der Bund sich an der Finanzierung beteiligt, weil das natürlich ein Milliardenprojekt ist. (...) Da gibt es dieses berühmte Nutzen-Kosten-Verhältnis. Das heißt, wir müssen dem Bund erklären, dass diese S-Bahn einen Nutzen hat, weil sie viele Fahrgäste hat, und dieser Nutzen, das ist wichtig, höher ist als die Kosten. Dann kriegen wir Geld. Das haben wir bei der U5 geschafft. Da ist der Nutzen-Kosten-Faktor über 1, nämlich bei 1,23, und ich habe das mal für die S6 errechnen lassen, und da war der bei 0,88. Das heißt, wir sind noch nicht bei der Eins.

## Kampf für Busspuren

### Was folgt daraus für die Busverbindungen?

Wenn Sie zum jetzigen Zeitpunkt den Bund fragen und sagen: Pass mal auf, ich würde da gerne eine S-Bahn bauen, ab (...) 2033, und vorher würde ich gerne den Busverkehr ausbauen. Dann sinkt im ersten Schritt der Nutzen der S-Bahn, denn Sie haben ja schon ein gutes Bussystem. Das

heißt, der Zusatznutzen der S-Bahn wird nicht zwingend größer. Und das müssen wir jetzt mit dem Bund diskutieren. Denn wenn man so lange braucht, um eine S-Bahn zu bauen – so ist das leider in Deutschland, und ich würde gerne alle Möglichkeiten der Planungsbeschleunigung, der Baubeschleunigung, der Umsetzungsbeschleunigung ausschöpfen –, dann kann es ja nicht sein, dass man keinen zusätzlichen Bus fahren lassen darf, weil sonst die S-Bahn nicht mehr kommt. (...) Aber das muss man halt mit dem Bund im Detail besprechen, und der Bund hat 350 dieser Projekte und guckt nicht zwingend als erstes auf unser Problem. Und deswegen sagen wir jetzt, zum einen wollen wir mit der S-Bahn loslegen, zum anderen wollen wir gucken, was machen wir mit dem Busverkehr. (...) Faktisch haben wir gerade das Problem, den Busverkehr aufrecht zu erhalten, so wie er jetzt ist. Das ist unser erstes Problem, und das müssen wir miteinander besprechen, auch mit Ihnen. (...) Wenn wir zum Beispiel sagen, okay, wir nähern uns der Idee von Busspuren, dann haben wir zwei Projekte, die umgesetzt werden müssen: Das ist die Luruper Hauptstraße und das, was unter der Sternbrücke passiert. Ja, ich sage jetzt mal offen, wenn Sie Busspuren wollen, dann brauche ich Sie auch an meiner Seite. Es ist nicht so, dass alle in der Stadt Hurra



50 Jahre altes Versprechen: U-Bahn für Osdorf und Lurup

schreien, wenn wir überall Busspuren hinlegen würden. Das kann ich Ihnen aus Erfahrung aus anderen Projekten sagen – ich sehe dann, dass viele Leute sich dann umentscheiden, sich in



Ilona Schulz-Müller (Initiative Bahrenfeld auf Trab)

die Büsche schlagen und nicht dafür kämpfen. Auch das ist eine Wahrheit. Man muss dann miteinander verabreden, dass man das auch wirklich will.

**Ich glaube, hier im Saal rennen Sie offene Türen ein, wenn Sie Busspuren bauen lassen. Was halten Sie denn von Pop-up-Busspuren auf der StreBaLu? Sie haben ja an der Steinstraße gezeigt, dass Sie es können.**

Ja, ich bin ein Fan von Pop-up-Maßnahmen, auch beim Radverkehr. Die haben ihren Sinn – manchmal. Ein Beispiel: Ich habe mir am Anfang meines Daseins als Verkehrssenator überlegt, mach ich so eine Pop-up-Bikelane auf die Max-Brauer-Allee, und das habe ich dann verworfen. Warum? Weil es für eine Verwaltung ein hoher Aufwand ist, sowas zu machen, und wenn sie dann anderthalb Jahre später das Ding ohnehin umbauen, dann macht das keinen Sinn. Das ist doppelte Arbeit. Am Jungfernstieg haben wir das gemacht, das hieß jetzt nicht so, sondern vorgezogene Maßnahme, weil das natürlich eine sehr prominente Straße ist, und auf der Steinstraße haben wir es deswegen gemacht, weil wir einfach den Druck hatten, dass wir die Mönckebergstraße wegen des U3-Haltestellenumbaus sperren mussten. Und dann mussten 120 Busse pro Stunde über die Steinstraße fahren, und das

hat natürlich auch geholfen zu beweisen, dass das geht. (...) Was wären denn erste Schritte? Wir müssen die Luruper Hauptstraße, die kaputt ist, sowieso bearbeiten. (...) Und wenn

man da dann baut, muss man sich überlegen, was. Das wäre das eine Thema, und das zweite Thema ist die Sternbrücke. Das ist dann die Verlängerung mit der Bürgerbeteiligung. (...) Auf der Stresemannstraße und an der Max-Brauer-Allee wird Bürgerbeteiligung stattfinden

und trotzdem wird es nicht ein Wunsch-dir-was sein. (...) Wenn ich die Leute an der engeren Brücke frage, würden die am liebsten daraus, ich weiß nicht, zwei Fahrspuren machen, aber dann kriege ich einen X3 und Dreier-Bus da nicht durch, jedenfalls nicht so, dass er nicht im Stau steht. Und deswegen werde ich da die Interessen anderer Verkehrsteilnehmer auch mitberücksichtigen müssen. (...) Wir werden das 2027 umbauen, weil 2026 die Brücke eingeschoben wird, und danach wird es eine neue Straße geben müssen.

**"Genau ein Schuss, und der muss dann auch sitzen"**

**Ja, der Leidensdruck auf der StreBaLu ist hoch. Bei Nahverkehr Hamburg gibt es ein schönes Interview mit dem Verkehrsplaner Arne Witte. Der sagt, das ist eigentlich eine ganz große Verschwendung, dass die Busse so viel im Stau stehen. (...) Fahrer sind knapp. Busse sind knapp, wie wir gehört haben, und wir leisten uns den Luxus und schicken diese Busse im Stau durch die StreBaLu.**

Ich habe mir die StreBaLu nicht ausgedacht, so wie sie ist. Man muss jetzt damit umgehen, und mein konkretes Petition wäre: Es gibt zwei konkrete Baumaßnahmen, und bei diesen Baumaßnahmen muss man sich

entscheiden, in welche Richtung man geht. Wir werden ja nicht die ganze Stresemannstraße bis zur Sternbrücke runter neu bauen, die ist ja in Teilen, etwa an der Stadionstraße, gerade erst hergestellt worden. Das wäre auch volkswirtschaftlich nicht zu rechtfertigen. (...) Ich bin hier angetreten als Mobilitätswendesenator und will Ihnen nur sagen, es gibt ganz viele Menschen, die das anders sehen, und deswegen bin ich mir auch nicht sicher, ob die Strategie, jetzt maximal anzukündigen, das über zehn Jahre zu bauen, dann aber nicht zu wissen, wie das mit der S6 funktioniert, die richtige Strategie ist. Mein Thema wäre eher zu gucken, wie kriegen wir die S6 hin. Das bedeutet, wir brauchen ein Nutzen-Kosten-Verhältnis größer als 1, daran müssen wir arbeiten. Das muss zusammengehen mit einer Verbesserung des Busverkehrs auf der StreBaLu, und das muss wiederum einhergehen mit Werkstattkapazitäten, Abstellkapazitäten für die verfügbaren Busse und nach Möglichkeit natürlich mit einer besseren Tarifierung, dass die Busse in vernünftigem Abstand kommen.

**Paula Klingmann (StartenBahn:West!): Was ich völlig irrsinnig finde ist, dass vierspurige Straßen nur zweispurig sind oder zweispurige Straßen nur einspurig, weil immer alles zugeparkt wird. Und das ist auch auf der StreBaLu so. Da gibt es einen großen Bereich, da stehen keine vier Fahrspuren mehr zur Verfügung. Ich denke, dass man da auch konsequenter vorgehen und sagen müsste, dass Leute hier keine Autos mehr parken, sondern man dafür eine Bus-**



Fotos: Karin Hahn

spur hat. Das zweite ist: Pop-up-Busspuren. Sie haben ja gesagt, sie haben in der Steinstraße gute Erfahrungen gemacht. Sie haben es erst mal aus der Not eingerichtet und dann konnten Sie beweisen, dass es geht. Da bin ich der Meinung, wenn man jetzt mit Pop-up-Busspuren anfängt, hier in der StreBaLu und dort, wo es bereits vier Fahrstreifen gibt, jeweils zwei wegnimmt und es erstmal ausprobiert, dann kann man doch auch parallel eine Studie laufen lassen und kann beweisen, dass es gut, notwendig und sinnvoll ist.

Ich will Ihnen sagen: Zustimmung zum Thema Raumverteilung. Zum Thema „Kann man das jetzt einfach alles so umwidmen und ist das dann auch erfolgreich?“ will ich ihnen nur sagen, Sie haben da genau einen Schuss, und der muss dann auch

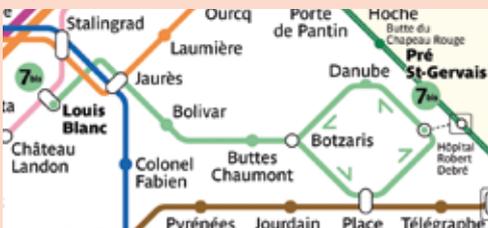
sitzen. (...). Ich will nicht immer das Problem an die Wand malen, aber ich mache das seit dreieinhalb Jahren und weiß, was das bedeutet, wenn Sie Straßen so umbauen. Sie brauchen dann zum Beispiel auch gleichzeitig viel mehr Busse. (...) Entlang dieser Achse werden unglaublich viele Wohnungen gebaut. (...) Jetzt wird auch noch ein Holstenquartier gebaut, die neue Mitte Altona zwei, dazu sämtliche Flächen, die ich die Deckel-Entwicklungsflächen nenne, die Science City und was bei Ihnen hier noch alles gebaut wird. Das heißt, ich habe eine Siedlungsentwicklung, und wo wollen die Leute hin? Die wollen mehrheitlich in die Stadt. Das heißt, das Bedürfnis, um das plastisch zu machen, dass Menschen die Sternbrücke unterqueren, wird steigen, weil es einfach viel mehr Menschen gibt.

Wie kann ich die Mobilitätswende dann organisieren? Rein logisch nur dadurch, dass dort mehr Busse fahren. Aber die Busse, die da jetzt fahren, sind großenteils auch schon voll. Das heißt, ich brauche da mehr Busse. (...) Und deswegen sieht unser Ziel-szenarium zum Hamburg-Takt auch vor, dass unterhalb der Sternbrücke im Jahr 2030 86 Busse die Spitzenstunde fahren. Da sind ein paar 15er dabei, aber die meisten Busse fahren auf der Stresemannstraße, nicht alle von hier, sondern wir wollen zum Beispiel auch einen X1 über die Osdorfer Landstraße führen. (...) Wir wollen ja nicht nur die mitnehmen, die jetzt zusätzlich dazukommen, sondern auch ein paar, die dann vielleicht das Auto stehen lassen.

Protokoll: Matthias Greulich

## Der Faktor ist der falsche Ansatz

Kommentar



Letztes Jahr war ich einige Tage in Paris. Wir wohnten ziemlich weit vom Zentrum entfernt und mussten jedes Mal von einer der großen Metrolinien umsteigen in eine Linie, die nur sieben Stationen umfasste und nur zwischen diesen Stationen hin- und herfuhr. Es geht um die grüne Linie 7bis in diesem kleinen Ausschnitt aus dem Metro-Netz.

Bei der Veranstaltung mit Verkehrssenator Tjarks stellte ich mir die Frage, ob jene isolierte Metro-Linie nach den Maßstäben der deutschen Verkehrspolitik wohl den berühmten Faktor „1“ erreicht hätte. Eher nicht: Wir haben sie häufig benutzt und die Waggons waren nicht immer voll

besetzt. Aber: Diese Linie ist wichtig für die BewohnerInnen dieses Außenbezirks der Stadt, sie gibt ihnen die Möglichkeit, schnell und komfortabel dorthin zu kommen, wohin sie wollen oder müssen, und dabei die Stadt nicht mit noch mehr Autoverkehr zu belasten.

Mir ist bei der Diskussion um die S6 und das Hochleistungsbussystem deutlich geworden, dass die Maßgabe, eine Linie des öffentlichen Nahverkehrs müsse einen Nutzen-Kosten-Faktor von mehr als „1“ erreichen, müsse sich also „rentieren“, nicht sachdienlich ist. Ich kritisiere damit nicht die Position des Senators – ich bin im Gegenteil der Meinung, dass er das Konzept, das er *unter den gegebenen Bedingungen* verfolgt, überzeugend vertreten hat. Aber die gegebenen Bedingungen entsprechen nicht unbedingt den Bedürfnissen der Menschen und sie sind nicht ge-

geben, sondern *gemacht!* Die Vorgaben orientieren sich unter anderem an zwischen Bund und Ländern ausgehandelten finanziellen Verteilungsschlüsseln und folgen somit nicht unbedingt den sachlichen Gegebenheiten und Bedürfnissen vor Ort.

Nach welchen Maßstäben „rentiert“ sich ein Kinderspielplatz, welchen Nutzen-Kosten-Faktor erreicht ein Park, eine öffentliche Toilette, eine Straße zu einem abgelegenen Ort? Im Zusammenhang mit dem Bahnstreik vom 7.3.24 nannte der Kommentator in den „Tagesthemen“ einen funktionierenden Bahnverkehr „einen Teil der Daseinsfürsorge“. Er hat Recht, und das muss auch für den ÖPNV gelten. In diesem Sinne muss die Debatte weitergeführt werden – die in Teilen sachfremden Grundsätze der Verkehrsplanung müssen in Frage gestellt und gegebenenfalls geändert werden.

Frieder Bachteler



**mittel & wege**  
Perspektiven 60+

**FINDBÜRO OSDORF**

## Mittel & Wege in St. Simeon

**Zeit für Himbeerbrause – kleine Auszeit für pflegende Angehörige**  
10.4., 14-15.30 Uhr (nä. Termin: 22.5.)

**Aktionsplattform 60+ - Besser geht es zusammen!**

17.4. (jeden 3. Montag im Monat) 18 bis ca. 20 Uhr

**Raus & Reden**

Bewegung tut gut und reden hilft! Spaziergang im gemächlichen Tempo.

24.4. (jeden 3. Mittwoch im Monat) 10.30-12 Uhr

Start: Kirchturm von St. Simeon

**Kaffee oder Tee?**

jeden Montag 14.30-16.30 Uhr

**MoCa – Café am ersten Montag im Monat; für Menschen 60+.**

8.4. (jeden 1. Montag im Monat) von 15-16.30 Uhr

**Digital-Treff**

jeden Dienstag 14.30-16 Uhr für Menschen ab 60: Smartphone, Tablet und Laptop. Bitte eigenes Gerät mitbringen.

**Frühstück bei Maria** (siehe Maria-Magdalena-Kirche, S. 14)

Alle Angebote sind kostenfrei.

Sie treffen uns in der Regel an im **Findbüro, Dörpfeldstr.58**

Di 11-12.30 Uhr, Mi 14-16 Uhr

Herzlich Willkommen!

Silke Schaffer | 01760 6753 212

schaffer@st-simeon-osdorf.de

Stefanie Janssen | 040 30620 339

janssen@diakonie-hamburg.de

## Preisskat auf dem Heidbarghof

Am 28. Februar 2024 hatte der Bürger- und Heimatverein Osdorf wieder zum traditionellen Preisskat im Kuhstall der Elisabeth Gätgens Stiftung eingeladen.

Im Vorwege gab es den „Totalen Wahnsinn“! Es folgten ca. 80 Anmeldungen für 44 Plätze. So kamen leider viele Interessenten nicht zum Zuge.

Bereits am Nachmittag hatten Uwe Petersen, sowie Uschi und Jürgen Stange alles vorbereitet, so dass pünktlich mit den Spielen begonnen werden konnte. Nach einführenden Worten von Peter Kühl wurde nach den Regeln des Deutschen Skatverbandes gespielt, aber auch Rücksicht darauf genommen, dass etliche ungeübte Spieler teilnahmen. So kamen der Spaß am Spiel und natürlich auch der Klönschnack unter den Teilnehmern nicht zu kurz.

Wie immer wurden 2 x 6 Runden gespielt. Zur Halbzeit wurden die Tische gewechselt, so dass sich eine neue Zusammensetzung der Tische aus den Ergebnissen der ersten Runde ergab. Die Spielpause konnte außerdem zur Stärkung von Körper und Geist genutzt werden, z.B. durch Getränke und den Verzehr der leckeren heißen Würstchen.

Es gab natürlich auch eine Rangliste der Teilnehmer. Die drei Erstplat-

zierten waren Uwe Petersen (1.800 Punkte), Uwe Siebald (1.700 Punkte) und Holger Sahling (1.652 Punkte).

Alle Beteiligten durften wieder aus vielen schönen Preisen auswählen. Es gab unter anderem Kaffee, Tee, Kaffeebecher, Wein und Alkohol, Bio-Eier, eine Geldbörse, Marmeladen, Schokolade, Süßigkeiten und Pralinen sowie verschiedene Würste.

Als schönen Nebeneffekt des Abends können wir uns auch wieder über den Eintritt neuer Mitglieder in den Bürger- und Heimatverein Osdorf freuen.

Ein Dankeschön geht an alle Teilnehmer für den schönen Abend sowie an alle Helfer, die zum guten Gelingen des Abends beigetragen haben. Ein spezieller Dank gebührt hierbei Erika Timmermann und Karin Lienhardt, die sich um das leibliche Wohl der Teilnehmer gekümmert haben sowie an alle Helfer, die abschließend gemeinsam den Kuhstall aufgeräumt haben.

**Peter Kühl**

PS.: Und der „Wahnsinn“ geht weiter. Zur nächsten Veranstaltung am 15. Mai gibt es schon wieder 50 Anmeldungen. Bis Ende März haben Vereinsmitglieder Vorrang. Dann werden die restlichen Plätze unter den Anmeldungen ausgelost.



"18 – 20 – 22 ..."

# Borner Runde hat die Suppe ausgelöffelt!

Sitzung der Borner Runde vom 12.3.2024

Um die Runde etwas entspannter zu starten, servierte das BR-Team eine köstliche Rote-Linsensuppe mit Paprika zu Beginn der Veranstaltung. Wer noch hungrig von der Arbeit gekommen ist, wird das zu schätzen gewusst haben, aber auch alle anderen griffen beherzt zu. Dass man neben dem Löffel auch Mund und Hirn gebrauchen kann (Multitasking), bewies die Runde bei der Diskussion der zur Suppe ausgeteilten Fragen. Hierbei ging es um neue Gestaltungsformen der Borner Runde und welche Events den Menschen am Born gefallen würden. Eine schöne Sammlung von Ideen und Vorschlägen wurde dem BR-Team an die Hand gegeben; sie fließen in den Workshop zur Verbesserung der BR (Sa. 16.3.) ein. Auch Programmvorschläge für die Klöne-rei53 gab es einige.

Die Resonanz der PopUp-Kneipe (Mi und Do im Wechsel) könnte noch größer sein, aber es etabliert sich schon so etwas wie ein Stammpublikum (klein aber fein) und die Abende sind immer sehr unterhaltsam.

Hauptpunkt des Abends war eine Präsentation von Karmen Albrecht und Kirsten Jahn zur Schulstraßen-Demonstration der Schule Wesperloh. Worum geht es da? Der Schulbeginn und auch das Schulende bewirken auf den zur Schule führenden Straßen ein gefährliches Chaos. Schüler zu Fuß und mit dem Fahrrad mischen sich mit dem „Anlieferverkehr“ der Elterntaxis. Auch eingerichtete „Dropoff-Zonen“ haben die Situation nicht verbessert. Die Lösung scheint im totalen Autoverbot zu den Start- und Endzeiten zu liegen. Dies wurde schon einmal demonstriert und ein weiterer Aktions-



Die nächste Borner Runde findet am **Dienstag, 9.4.24, um 19 Uhr im Bürgerhaus Bornheide** statt.

tag soll folgen. Als Ergänzung zu dieser Schulstraßen-Demonstration sind sogenannte Fahrrad-Schulbusse geplant. Hierbei fahren mindestens 15 Personen als geschlossener Pulk auf der gesamten Fahrbahn. Die Schüler treffen sich dann an einem Punkt und fahren sicher als geschlossene Gruppe zur Schule, quasi wie ein Schulbus. Dies könnte auch im Born starten, da von hier viele zur Schule Wesperloh gehen.

**Andreas Lettow**

## 20 Jahre pure Leidenschaft



Die Tanzgruppe „Koletschko“ (Ringlein) vom Sportverein Osdorfer Born feiert dieses Jahr 20-jähriges Jubiläum. Es waren am Anfang nur drei Frauen, die eines gemeinsam hatten – die Liebe zu den Folklore-Tänzen und die Liebe zur Bühne. Es wurde fleißig trainiert in Büroräumen, in der Garage oder im Garten. Mit der Zeit kamen die nächsten Begeisterten und die ersten Auftritte, wie im ukrainischen Konsulat, beim Festival der Kulturen, ...

In den 20 Jahren wuchs das Repertoire, die Anzahl der Teilnehmerinnen, die Erfahrung, die Freundschaften – Hamburger Verein der Deutschen aus Russland, Chor Hoffnung, Forum Baltikum – Dittchenbühne e.V., Diakonisches Werk Hamburg-West, Bürgerhaus Osdorfer Born und Sportverein Osdorfer Born.

Ein großes Dankeschön an alle, die uns in den 20 Jahren unterstützt und begleitet haben!

Aus Groß wurde Klein – die Kinder-Gruppen kamen dazu. Die Erwachsenen-Gruppe hat ihren Namen behalten und die Kinder-Gruppen erhielten einen neuen Namen – „Tanzring Hamburg-West“. Seit 2016 sind die Tänzerinnen und Tänzer Mitglieder des Sportvereins Osdorfer Born. Am 24.02. fand im Bürgerhaus ein großes Jubiläums-Konzert statt – wie so oft mit einem vollen Saal, super toller Stimmung und mit leuchtenden Augen der Zuschauer und der Darsteller. Mitwirkende waren die Tanzgruppe „Koletschko“ und „Tanzring Hamburg-West“, Chor „Hoffnung“, am Klavier Elena Kotelnikova, Maja Kotelnikova und Aigerim Seylova sowie das Duett Phonograph.

Die Eltern der kleinen Tänzerinnen haben für die Pause sehr leckere Kuchen und Torten gebacken.

Es waren drei Stunden voller Tanz, Gesang, Musik, Leckereien und Freude. Wir sehen uns in spätestens fünf Jahren wieder.

**Valentina Holz**

# Poesie handgemacht

*Herbst  
bist wild  
und doch schön  
dann kommt der Winter  
Tschüss*

*Regen  
und Sturm  
und bunte Blätter  
Du bringst uns Spaß  
Herbst*

*Geschenke  
für wen?  
Haben schon alles  
lieber mehr Zeit spenden  
Denkanstoß*

*Impfen  
oder nicht?  
Auch gegen Corona?  
Muss jeder selbst wissen  
Gesundheit*

*Herbst  
Blätter fallen  
von den Bäumen  
bei großer Nässe Rutschgefahr  
Pech*

*Samstag  
spielt HSV  
sind die blind  
und wieder kein Sieg  
Scheiße!*

*Dezember  
grüner Kranz  
und rote Kerzen  
wie in jedem Jahr  
Advent*

*November  
dieses Jahr  
mit Schnee bedeckt  
rutschig, glatt und frostig  
Schietwetter*

*Einsilbig  
sehr schwierig  
immer nur schweigsam  
am Küchentisch langsam essen  
unsäglich*

*Schnee  
frostig kalt  
der Winter kommt  
wir bauen einen Schneemann  
HURRA*

*Sonntag  
ist Kirche  
der Pastor spricht  
und seine Gemeinde lauscht  
Amen!*

*Mittagessen  
ist vorbereitet  
ein Freund kommt  
wir genießen es gemeinsam  
Freude!*

*Schnee  
im November  
alles wird ruhig  
eigentlich gepachtet für das  
Christkind*

*Dunkelheit  
immer früher  
nicht so schön  
wird aber bald besser  
Gelassenheit*

*Mittwoch  
ist Gedächtnistraining  
freuen uns sehr  
es ist sehr spannend  
Freude!*

*Elfchen  
elf Worte  
in Zeilen gebracht  
ergeben Sinn und Gefühl  
Super!*

**Das war's aus Herbst und Winter. Der Frühling ist in Arbeit.  
Die Teilnehmer\*innen des Kurses „Gedächtnistraining“ der VHS in Osdorf.**

*Elfchen sind nur formal streng: 1. Zeile ein Wort, 2. Zeile zwei Worte, 3. Zeile drei Worte, 4. Zeile vier Worte und 5. Zeile ein Wort. Die Arbeit im Team ist sehr unterhaltsam, sie fördert Kreativität und Mitteilsamkeit.*

# Zahlen bitte! (7)

**Liebe Rätselfreundinnen und -freunde,** wir hatten diesmal eine Rekord-Beteiligung! Ich war begeistert, mit welcher Lust am Buchstabensortieren viele LeserInnen beim Wörterfinden mitgemacht haben. Alle eingesandten Wörter können wir hier nicht auflisten; ich habe – nicht jedes Wort entsprach den Bedingungen – alle gleichermaßen anhand des „Duden“ überprüft. Nicht bedacht hatte ich, dass man die Buchstaben natürlich auch in ein Wortfindungsprogramm im Internet eingeben kann. Um allen gerecht zu werden, haben wir die Zahl der Gewinne aufgestockt. Es haben die ersten sechs Plätze belegt und je einen 5-Euro-Gutschein für **Nur Hier** im Born Center gewonnen: Anna-Maria Lauer, Leonard Dolmans, Wiebke Springer, Wolfgang Wander, Klaus Meuser und Norbert J. Kloss. Herzlichen Glückwunsch!

Den Preis für Teams – ein Gruppenfoto im Westwind – hat die VHS-Gedächtnistrainingsgruppe gewonnen; aus technischen Gründen gibt es das Foto erst im nächsten Heft.

**Frieder Bachteler**

Wir gehen von den Wörtern behutsam zu den Zahlen über und beginnen deshalb mit einer Rechenaufgabe aus Buchstaben.

**A.** Unsere Ziffern haben wir bekanntlich von den Arabern übernommen, die Römer benutzten Buchstaben. Wissen Sie noch, wie das funktioniert? Das Ergebnis der Rechenaufgabe können Sie „arabisch“ oder „römisch“ angeben.

DCXLVII + LXXXIV =

**B.** Viel wird darüber diskutiert, ob das Bargeld abgeschafft werden soll. Dabei ist es doch total praktisch: Um zum Beispiel jeden beliebigen Betrag zwischen 1 Cent und 2 Euro passend bezahlen zu können, brauche ich nur ... - tja: Wie viele Münzen muss

ich dafür mindestens im Portemonnaie haben?

**C.** Eine Schulklasse besucht einen Bauernhof. Hühner und Schafe laufen frei herum. Die Lehrerin nutzt das für eine Rechenaufgabe: „Die Hühner und Schafe, die der Bauer besitzt, haben zusammen 20 Köpfe und 64 Beine. Wie viele Schafe hat er also?“

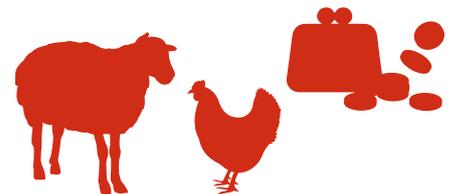
Alle Einsendungen mit mindestens **zwei** richtigen Lösungen nehmen teil an der Verlosung von vier Gutscheinen zu je 5 Euro für die **Eisküche** im Born Center, gestiftet von der Werbegemeinschaft Born Center.

Ihre Lösungen senden Sie bitte bis **Dienstag, 16.04.2024.**

- entweder per E-Mail: redaktion@westwind-hh.net
- oder per Post: WESTWIND, Bürgerhaus Bornheide, Bornheide 76, 22549 Hamburg
- oder Sie geben Ihre Frage im Umschlag an der Information im Bürgerhaus Bornheide ab.

**Nicht vergessen:**

Name, Adresse, Telefonnummer.



## Der Buchtipp | MitarbeiterInnen der Bücherhalle Osdorf Born empfehlen Bücher zum Ausleihen.

### Elisabeth Sandmann: Porträt auf grüner Wandfarbe

Ella ist solide veranlagt, während Isabé zu Kapriolen neigt. Dennoch freunden sich die beiden Mädchen an und pflegen durch Kriege hindurch eine komplizierte langjährige Freundschaft, geprägt von Geheimnissen und Schuld. Einige der Ereignisse hält Ella in ihren roten Tagebüchern fest, andere deutet sie indes nur an. Als Isabés Enkelin Gwen Dekaden später die roten Bücher findet, begibt sie sich auf eine spannende Spurensuche über Ländergrenzen, Verluste und verschwundene Kunstwerke hinweg. Ein vielschichtiges, humorvolles Familienepos für fesselnde Lesestunden.



### Gill Lewis: Das Lied des Flusses

In „Das Lied des Flusses“ aus der Reihe „Super lesbar“ muss die 11jährige Cari mit dem Unfalltod ihres Vaters fertig werden und will nicht aus der Stadt aufs Land ziehen, nur, weil ihre Mutter dort am Fluss ein Café eröffnen will. Als aber eine Überschwemmung das neue Café bedroht, fängt auch Cari an um den Traum ihrer Mutter zu kämpfen. Dazu braucht sie aber die Unterstützung des ganzen Dorfes.

Ein altersgerechtes und leicht lesbares Buch mit kurzen, spannenden Geschichten für ältere Kinder.

# Gesund, lecker, günstig

*Das Café Osborn53 lädt ein zum Mittagessen und zu Kaffee und Kuchen*

Mittags herrscht viel Betrieb: Im Café Osborn53, im Roten Haus des Bürgerhauses Bornheide, treffen dann Bewohnerinnen und Bewohner des Osdorfer Borns auf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der verschiedenen Einrichtungen des Bürgerhauses und auf andere Gäste. Sie alle kommen hierher zum Mittagessen; und wie man von den Gästen hört, schmeckt es!

Vier MitarbeiterInnen gehören zum Osborn53-Team, die Leitung des Cafés hat Isabel Hatje. Betrieben wird das Café von dem Träger KoALA e. V. („Kooperation Arbeit, Lernen und Ausbildung“), gekocht wird in der Großküche La Cantina in Altona, die weitere KoALA-Standorte beliefert. Das Osborn53 bietet Menschen aus der Langzeitarbeitslosigkeit die Möglichkeit zum Neu- und Wiedereinstieg in die Arbeitswelt; das Projekt wird durch das Bezirksamt Altona aus dem Quartiersfonds

gefördert und durch das Bürgerhaus Bornheide unterstützt.

Das Mittagessen im Osborn53 ist, so Isabel Hatje, ein verlässlicher Anlaufpunkt für Menschen aus dem Osdorfer Born; insbesondere Ältere, darunter viele Alleinstehende, kommen regelmäßig. Die Gäste haben zwischen 11.30 und 14 Uhr die Auswahl zwischen zwei Gerichten, eines davon vegetarisch, jeweils mit Vorspeise und Dessert. Im Anschluss und bis 17 Uhr gibt es Kaffee und Kuchen. Zum Mittagessen wird das Café gut besucht, am Nachmittag würde sich das Team noch mehr BesucherInnen wünschen.

Treue Gäste zur Kaffee- und Kuchenzeit sind allerdings die WESTWIND-RedakteurInnen, die sich in der Regel freitags um halb vier zur Redaktions-sitzung treffen. Wir können uns also ein Urteil über das „süße“ Angebot erlauben: Die vom Osborn-Team selbst gebackenen Kuchen und Torten (!) sind köstlich!

Und wir sind nicht die einzigen, die das Osborn53 als Treffpunkt wählen: Das Gesundheits-Frühstück findet hier statt und das Konfetti-Café, das Team-Frühstück der Bürgerhaus-MitarbeiterInnen; die Klönerei53 lädt abwechselnd am Mittwoch- oder Donnerstagabend ein, am Freitagabend kommen Jugendliche und in der kalten Jahreszeit trifft sich jeden Nachmittag eine Runde zum Kartenspielen; von Fall zu Fall finden weitere Veranstaltungen statt.

Wer aber lieber zu Hause feiert, kann den Catering-Service, den das



Das Osborn53-Team (v. l.): Isabel Hatje, Meike Schreiber, Desiree Scherber, Thomas Braun

Osborn53 anbietet, nutzen und sich allerlei Speisen und Kuchen liefern lassen.

„Ich freue mich“, sagt Isabel Hatje am Schluss unseres Gesprächs, „wenn wir unsere Gäste mit einer gesunden warmen Mahlzeit glücklich machen können und sie mit einem Lächeln auf den Lippen das Osborn53 verlassen.“

**Frieder Bachteler**



Hausgemachte Mascarpone-Amaretto-Torte 'Tiramisu Art' mit Schokoboden, Löffelbiskuit und frischen Himbeeren

## Café OSBORN53

im Roten Haus im Bürgerhaus Bornheide, Bornheide 76

Mo-Fr Mittagessen 11.30-14 Uhr  
Solidaritätspreis 6 €,  
Ermäßigter Preis 3.80 €

Kaffee und Kuchen 14.30-17 Uhr

Weitere Infos und aktuelle Speisekarte: [www.osborn53.de](http://www.osborn53.de)  
Tel. 3338 5078

## Das OSBORN53-Team sucht Verstärkung

Du bist:

- motiviert, teamfähig und flexibel und hast Lust als Küchenhilfe in einem hochengagierten Team mitzuarbeiten
- älter als 25 und bezieht seit 6 oder mehr Jahren Grundsicherungsleistungen und warst in diesem Zeitraum nicht oder nur sehr kurz erwerbsfähig.
- älter als 25 und (allein-)erziehend oder schwerbehindert und bezieht seit 5 oder mehr Jahren Grundsicherungsleistungen und warst in diesem Zeitraum nicht oder nur sehr kurz erwerbsfähig.

und warst in diesem Zeitraum nicht oder nur sehr kurz erwerbsfähig.

Hast du Interesse? Dann melde dich bei:

**KoALA e.V.**

Nese Wagner, Bereichsleitung Zweckbetriebe

Behringstrasse 16b | 22765 Hamburg

Tel. 040-38 08 71 959 | [nese.wagner@koala-hamburg.de](mailto:nese.wagner@koala-hamburg.de)

# Endlich: Parkcafé mit WC soll Bornpark noch attraktiver machen!

Alle Jahre wieder müssen wir im Westwind ein Thema aufgreifen, mit dem wir uns lieber nicht mehr befassen würden: Warum gibt es trotz dringenden Bedarfs sowie vieler politischer Vorstöße und Initiativen im Bornpark immer noch keine öffentliche Toilette? Diese Frage beschäftigte auch die Bezirksversammlung Altona, der gleichfalls nicht verborgen blieb, dass immer mehr Besucher des stark frequentierten Spiel- und Grillplatzes im Bornpark ihre Notdurft verrichten. So forderte ein von den Abgeordneten einstimmig verabschiedeter Antrag (Drs. 21-3139) das Bezirksamt und die letztlich zuständige Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft (BUKEA) auf, für eine öffentliche Toilette im Bornpark zu sorgen.

Während in der Vergangenheit diese Forderung bei den zuständigen Stellen stets auf taube Ohren stieß, scheint jetzt Bewegung in die Sache zu kommen. So konnten die Borner in den letzten Wochen beobachten, wie die alte WC-Ruine am Eingang zum Park



Die Vergangenheit ...



... und die Zukunft

mit einem Bauzaun abgesperrt wurde. Der Abriss soll in Kürze erfolgen. Nachfragen des WESTWIND ergaben inzwischen, dass das Bezirksamt den dringlichen Wunsch aus dem Stadtteil nach einem WC im Bornpark endlich aufgegriffen hat und nach einer erneuten Prüfung eine Realisierung doch für möglich hält.

## Bezirksamt präsentiert Lösung für Parkcafé

Letzte Zweifel an der neuen Lage zerstreute eine gemeinsame Pressemitteilung aller in der Bezirksversammlung vertretenen Parteien vom 01. 04. 2024. Darin heißt es wörtlich: „Wir freuen uns, dass die Verwaltung unseren Antrag aufgegriffen hat und nun eine Lösung präsentiert, die verschiedene Nutzungen geschickt miteinander verbindet.“ Die vorgelegten Pläne sehen ein modulares Gebäude vor, das ein Parkcafé beherbergen und über eine öffentlich zugängliche, barrierefreie Unisex-Toilette inklusive Wickeltisch verfügen soll. Zur Finanzierung schlägt die Bezirksverwaltung laut Pressemitteilung vor, bis zu 150.000 Euro aus bezirklichen Sondermitteln bereitzustellen, um eine Kofinanzierung mit weiteren 50% aus RISE-Mitteln (Fördergelder für die integrierte Stadtteilentwicklung) zu ermöglichen.

Die Stadtreinigung Hamburg, die seit 2017 für Bau, Unterhaltung und Betrieb öffentlicher Toiletten zuständig ist,



Schöne Vision: So könnte es aussehen

soll auch im Bornpark die Planung, die Genehmigung und den Bau der Anlage übernehmen. Die BUKEA sei als Eigentümerin vorgesehen, während ein Pächter oder eine Pächterin den Betrieb übernehmen solle, heißt es.

## Hohes Realisierungstempo

Das Parkcafé soll zu günstigen Konditionen, gegebenenfalls zum Nulltarif, verpachtet werden, wie aus gewöhnlich gut unterrichteten Kreisen berichtet wird. Im Gegenzug müsse sich der Pächter vertraglich zum zuverlässigen Betrieb der öffentlichen Toilette verpflichten. Die Suche nach einem seriösen Pächter ist wohl schon angelaufen, denn wie ein hochrangiger Behördenmitarbeiter es gegenüber dem WESTWIND etwas salopp formulierte: „Das neue Deutschland-Tempo, das Bundeskanzler Olaf Scholz beim Bau der Flüssiggasterminals an der Nordsee propagierte, das werden wir beim Bau der Toilette im Bornpark noch locker unterbieten. Und am Geld kann es sowieso nicht mehr scheitern, wir haben derzeit Schotter ohne Ende in den Kassen.“

Zweifelsohne wird das Parkcafé mit öffentlichen Toiletten die Lebensqualität im Stadtteil entscheidend verbessern und den Aufenthalt im Bornpark viel angenehmer machen – also Ende gut, alles gut! Es ist fast zu schön, um wahr zu sein...

Rainer Erbe

## Maria-Magdalena-Kirchengemeinde

Regelmäßige Termine, wenn keine andere Angabe: Achtern Born 127d  
So, 7.4.2024, 15 Uhr, MMK

### Ukrainische Osterfeier

Im Programm ein festliches Kinderkonzert, ukrainische Leckereien, Schachspiel, Kinderspiele, Ausstellung von Kinderzeichnungen, Ukrainischer Chor ‚Malven‘, Ukrainische Volkstanzgruppe ‚Barvy‘ und vieles mehr.



Di, 16.4.24, 19 Uhr, MMK

### Frühlingskonzert

Gesang und Instrumentalmusik; Studierende des Hamburger Konservatoriums, Leitung Makiko Eguchi

Di, 23.4.24, 14.30-17 Uhr, MMK

### Betrug an der Haustür, am Telefon und im Internet

Sicherheitskonferenz für SeniorInnen (SIKO) mit Kaffee und Kuchen; bitte anmelden bis 15.4.: 831 5085

### Vorankündigungen:

„Spielen – Singen – Tanzen“, ab 8. Mai für Kinder von 3-6 Jahren

„Frühstück bei Maria“, ab 6. Mai, jeden 1. Montag im Monat, Silke Schaffer und das Team der MMK

Infos zu beidem: Tel. 831 5085

## Beratung zu Sucht und Abhängigkeit

An jedem **2. und 4. Donnerstag** im Monat in der Zeit **von 10-12 Uhr** beantwortet das Beratungsteam des Lukas Suchthilfenzentrums alle Fragen zu Sucht und Abhängigkeit. Dieses kostenlose Angebot können sowohl Betroffene als auch deren soziales Umfeld nutzen - ohne Anmeldung. Auch wer sich präventiv informieren möchte, z. B. über die Entstehung von Süchten oder Konsumrisiken, ist herzlich willkommen.

### Gesundheitstreff der AWO

im Born Center (Kroonhorst 9 c, 22549 Hamburg)

## Was singt denn da?

Vogelkundliche Führung in der Osdorfer Feldmark; Leitung: Beate Eisenhardt (NABU West)

Treffpunkt: Parkplatz Freibad, Am Osdorfer Born; max. 12 TeilnehmerInnen. Spende erbeten.

Infos: beate@ing-eisenhardt.de oder 0175/1205920

Do, 4.4., 17.30 Uhr

Sa, 6.4., 8.00 Uhr

Do, 25.4., 18.00 Uhr

So, 28.4., 6.00 Uhr

Sa, 4.5., 8.00 Uhr



## Heidbarghof

Sa 6.4.24, 20 Uhr

### De Elbschippers (Shantys)

Eintritt 15 – 20 Euro

Sa. 13.4.24, 20 Uhr

### Farhad Heet & Robbie Smith

Soul and Funk treffen auf Pop

Eintritt 20 Euro

Reservierungen: 800 84 36 (Di 11-13 Uhr)

heidbarghof@t-online.de



Allgemeiner Sozialer Dienst (ASD) Osdorfer Born Achtern Born 135, Tel. 42811 5295 • Altes Pastorat (MMK) Achtern Born 127d • Ambulante Maßnahmen Altona e. V. Barlskamp 16, Tel. 8001 0723/4 • ASB Mädchentreff BHB Haus rosa, Tel. 8002 0522 • ASD Osdorfer Born SDZ West Achtern Born 135, Tel. 42811-5295 • Auferstehungsgemeinde Luruper Hauptstraße 155, Tel. 8405 59112 • AWO-Treff Osdorf BHB Haus orange, Tel. 8325 852, Seniorentreff.Osdorf@awo-hamburg.de • Beratungsbüro Bornheide BHB Haus orange, Tel. 357 370 260 • BHB – s. Bürgerhaus Bornheide • BKV e. V. (Verein für Bildung, Kultur und Völkerverständigung) Tel. 0176 4951 4787 • BliZ – Borner lernen im Zentrum BHB Haus rot Tel. 4840 588-21/22 • Borner Runde – Bürgerbeteiligungsgremium für den Osdorfer Born c/o Stadtteilbüro Osdorfer Born/Lurup Bornheide 76e – oranges Haus; Tel. 040 5247 3266, info@borner-runde.de, Tel. 257 669 20 • Bücherhalle Osdorfer Born Kroonhorst 11 (im Born-Center), Tel. 8320 171, osdorf@buecherhallen.de • Bürgerhaus Bornheide (BHB) Bornheide 76 (sechs Häuser: rot, blau, gelb, rosa, grün, orange) mit 18 Einrichtungen, Tel. 3085 426-60, info@buengerhaus-bornheide.de • CIRCUS ABRAX KADABRAX Bornheide 76, Tel. 35 77 29 10, www.abraxkadabrax.de • DRK-Zentrum Osdorfer Born Bornheide 99, Tel. 8490 808-0 • Eltern-Kind-Zentrum Kita Maria-Magdalena Achtern Born 127, Tel. 866 90 303 • Elternschule Osdorf BHB Haus rosa, Tel. 3577 2970, www.elternschule-osdorf.de • Emmaus-Gemeinde Kleiberweg 115, Tel. 8405 0970 • Erziehungsberatungsstelle Altona-West BHB Haus orange, Tel. 6092 931-10, www.eb-altona-west.de • Ev. Jugendhilfe Friedenshort Tagesgruppe Lurup/Osdorf Kroonhorst 25, Tel. 4191 1861 • EvaMigra Hamburg e. V. Jugendmigrationsdienst Hamburg West Bornheide 99 (im DRK-Zentrum), Tel. 0170 7995 195 • Forum Schenefeld Achter de Weiden 30, Schenefeld, Tel. 8307 073, info@juks-schenefeld.de • Frühe Hilfen Iserbrook Waschhaus Heerbrook 8, Tel. 0170 7360 767 • Frühe Hilfen Lurup/Osdorf in der Elternschule Osdorf BHB Haus rosa, Tel. 8400 9723 • Gebietsentwicklung: s. Stadtteilbüro • Geschwister-Scholl-Stadtteilschule Glückstädter Weg 70, Tel. 4288 56-02, Geschwister-Scholl-Stadtteilschule@bsb.hamburg.de • Goethe-Gymnasium Rispenweg 28, Tel. 6090 26-0 • Haus der Jugend Osdorfer Born Glückstädter Weg 70a, Tel. 4288 5603, www.hdj-osdorf.de • Heidbarghof Langelohstraße 141, Tel. 8008 436, www.heidbarghof.de • IBH (Interkulturelle Bildung Hamburg) BHB Haus rot, Tel. 0163 5682 545 • Information im Bürgerhaus BHB Haus rot, Tel. 3085 42660 • JUCA Osdorf Kinder- und Jugendcafé Kroonhorst 117, Tel. 8900 0676, cordlandwehr@movegojugendhilfe.de • Jugendclub Osdorf BHB Haus gelb Tel. 8324 101 • Jugendhilfe (Großstadtmission) BHB Haus orange, Tel. 3085 326-31 • Jugendzentrum Kiebitz Osdorfer Landstraße 400, Tel. 8817 3898 • JUKS Schenefeld Osterbrooksweg 25, Schenefeld, Tel. 8307 073, info@juks-schenefeld.de • Kinder- und Familienzentrum Lurup Netzstraße 14, Tel. 8400 97-0 • Kirchengemeinde Maria Magdalena (MMK, Ev.-Luth.) Achtern Born 127d, Tel.

## TERMINE April 2024

Die Adresse der jeweiligen Einrichtung finden Sie unter „Adressen“ auf S. 14 und 15. Wenn keine Preise angegeben sind, ist der Eintritt kostenlos.

### DONNERSTAG, 4.4.

**Tanzen im Sitzen** (AWO-Aktivtreff) **13.30-14.30 Uhr** Rotes Haus Bewegungsraum

**Sozialpolitische Sprechstunde** **16-17.30 Uhr** AWO-Aktivtreff

**Was singt denn da?** **17.30 Uhr** Parkplatz Freibad (s. S. 14)

**Klönerei53** **19 Uhr** BHB Osborn53

### FREITAG, 5.4.

**Bilderbuchkino & Malen:** Frühling mit Lieselotte (4-6 J.) **16-17 Uhr** Bücherhalle

### SAMSTAG, 6.4.

**Was singt denn da?** **8 Uhr** Parkplatz Freibad (s. S. 14)

**Tanzseminar „Quadrillen im Volkstanz“** **10-17 Uhr** BHB Rotes Haus; 20 € (s. S. 16)

**De Elbschippers** (Shantys) **20 Uhr** Heidbarghof; 15/20 € (s. S. 14)

### SONNTAG, 7.4.

**Friedenskonzert** **15 Uhr** MMK (s. S. 14)

### MONTAG, 8.4.

**MoCa** – für Menschen 60+ **15-16.30 Uhr** St. Simeon (s. S. 8)

### DIENSTAG, 9.4.

**BSB-Sprechstunde** **11.30-13 Uhr** AWO-Aktivtreff

**Bingo** **14 Uhr** AWO-Aktivtreff

**Spiele-Werkstatt: Memory** (ab 5 J.) **16-17 Uhr** Bücherhalle

**Borner Runde** **19-21 Uhr** BHB Rotes Haus (s. S. 9)

### MITTWOCH, 10.4.

**Zeit für Himbeerbrause** **14-15.30 Uhr** St. Simeon (s. S. 8)

**Klönerei53** **19 Uhr** BHB Osborn53

### DONNERSTAG, 11.4.

**Sucht und Abhängigkeit** – Beratung **10-12 Uhr** AWO-Gesundheitstreff Born Center (s. S. 14)

**Elfi-Babykonzert** „Funkelkonzert XS“ **11 Uhr** BHB Rotes Haus (s. S. 16)

### FREITAG, 12.4.

**Der Born spielt und tauscht** (ab 6 J.) **15-16 Uhr** Tauschen, **16-17 Uhr** Spielen Bücherhalle

### SAMSTAG, 13.4.

**Indisches Neujahrsfest** mit Telegu **12-18 Uhr** BHB Rotes Haus (s. S. 16)

### DIENSTAG, 16.4.

**Smartphone- und Tablet-sprechstunde** **10.30-13 Uhr** AWO-Aktivtreff; bitte anmelden

**Yoga** **18 Uhr** AWO-Aktivtreff; Kostenbeitrag

**Frühlingskonzert** **19 Uhr** MMK (s. S. 14)

### MITTWOCH, 17.4.

**Analoge Aktionsplattform** **60+ 18-20 Uhr** St. Simeon (s. S. 8)

### DONNERSTAG, 18.4.

**Tanzen im Sitzen** (AWO-Aktivtreff) **13.30-14.30 Uhr** Rotes Haus Bewegungsraum

**Klönerei53** **19 Uhr** BHB Osborn53

### FREITAG, 19.4.

**SoVD-Treff** **16 Uhr** AWO-Aktivtreff

### SAMSTAG, 20.4.

**Medienkompetenz: Podcast-Werkstatt** (ab 6 J.) **11-13 Uhr** Bücherhalle

### DIENSTAG, 23.4.

**Betrug an der Haustür ...** **14.30-17 Uhr** MMK (s. S. 14)

### MITTWOCH, 24.4.

**Raus & Reden** **10.30-12 Uhr** St. Simeon (s. S. 8)

**Klönerei53** **19 Uhr** BHB Osborn53

### DONNERSTAG, 25.4.

**Sucht und Abhängigkeit** – Beratung **10-12 Uhr** AWO-Gesundheitstreff Born Center (s. S. 14)

**Was singt denn da?** **8 Uhr** Parkplatz Freibad (s. S. 14)

**The Jeremiahs** (Irish Folk, Crossdorf) **20 Uhr**, St. Simeon; 20/12 €

### FREITAG, 26.4.

**Internationales Frühstück** mit der Verkehrspolizei **10 Uhr** AWO-Aktivtreff; 4 €

**Basteln:** Runde Frühlings- und Wassertiere aus CDs (ab 5 J.) **16-17 Uhr** Bücherhalle

### SONNTAG, 28.4.

**Was singt denn da?** **8 Uhr** Parkplatz Freibad (s. S. 14)

### DIENSTAG, 30.4.

**Smartphone- und Tabletsprechstunde** **10.30-13 Uhr** AWO-Aktivtreff; bitte anmelden

**Yoga** **18 Uhr** AWO-Aktivtreff; Kostenbeitrag

## Interkultureller Kalender 2024 Festtage und Gedenktag

### April

- 1.4. Ostermontag
- 5.4. Lailat al-Miraj
- 8.4. Hanamatsuri
- 10.4. Id al-Fitr  
(Ramadan Ende)
- 13.4. Vaisakhi Fest  
(Songkran Beginn)
- 15.4. Songkran Ende
- 17.4. Çarşema Serê Salê
- 23.4. Pessach Beginn
- 24.4. Pessach
- 30.4. Pessach Ende

## Offene Beratung für Menschen mit seelischen Erkrankungen und deren Angehörige

Bürgerhaus Bornheide,  
Blaues Haus  
Mo + Fr 15.30- 16.30 Uhr  
Tel. 040 64 66 70 07  
alsterdorf assistenz west



The Jeremiahs

Foto: Tony Gavin

8315 085, www.maria-magdalena-kirche.de; auch Sozialberatung • **Kita Sonnengarten** BHB Haus grün, Tel. 8321 211 • **KLICK Kindermuseum Achtern Born** 127, Tel. 4109 9777 • **Leselibellen-Platz** zwischen Achtern Born 80 und 42 • **LiBiZ** Achtern Born 84, Tel. 0177 9179 328 • **Lise-Meitner-Gymnasium** Knabeweg 3, Tel. 42888 52-0, www.lmg-hamburg.de • **MieterInnentreff „Mein wunderbarer Waschsalon“** Heerbrook 8 • **Mietertreff Immenbusch 13** im FamilienService Osdorf, Kroonhorst 11, Tel. 8229 61-71/72, susann.boelts@koala-hamburg.de • **MMK** – s. Kirchengemeinde Maria Magdalena • **Mütterberatung** BHB Haus rosa, Tel. 42811 267-0/-1 • **Nutzmüll e. V.** Boschstr. 15b, Tel. 8900 667-13, www.nutzmuell.de • **ProQuartier** Tel. 4266 69700, www.proquartier.hamburg • **Regionales Bildungs- und Beratungszentrum Altona West** Böttcherkamp 146, Tel. 8405 3160, www.schule-boettcherkamp.de • **Schule Barlsheide** Bornheide 2, 4288 868-0 • **Schule Kroonhorst** Kroonhorst 25, Tel. 8329 41-0 • **Seniorenbeirat Bezirks-Seniorenbeirat Altona** Rathaus Altona, Tel. 42811-2336, seniorenbeirat@altona.hamburg.de • **Seniorenzentrum Böttcherkamp** Böttcherkamp 187, Tel. 8400 590, www.geschwister-jensen.de • **Sinti-Verein zur Förderung von Kindern und Jugendlichen e. V.** Achtern Born 127c, Tel. 4664 4700, www.sinti-verein.de • **SOL – Sozialräumliche Angebote in Osdorf und Lurup**, www.sol-altona.net • **Soziales Dienstleistungszentrum** Achtern Born 135, Tel. 42811 5483 • **Sozialkaufhaus Cappello** BHB Haus gelb, Tel. 3577 2880 • **Sozialstation Lurup-Osdorfer Born Diakoniestation e. V.** Kleiberweg 115d, Tel. 8314 041, info@diakonie-lurup.de • **Spielhaus Bornheide** BHB Haus grün, Tel. 4191 1973 • **Spielzeug-Werkstatt Born Center** Achtern Born 133c, Tel. 4142 2910 • **Sportverein Osdorfer Born (SVOB)** BHB Haus rot, www.svob.de • **St. Simeon Alt-Osdorf** Dörpfeldstr. 58, Tel. 8012 05 • **St.-Bruder-Konrad-Kirche** Am Barls 238, Tel. 8364 60 • **Stadtteilbüro Osdorf Born/Lurup**, Gebietsentwicklung RISE, Bürgerhaus Bornheide, Haus orange, Bornheide 76e, 22459 Hamburg, Tel.: 257 669 20, osdorferborn-lurup@lawaetz.de • **Stadtteilhaus Lurup** Böverstand 38, Tel. 280 55 553 • **Stadtteilmütter Osdorf/Lurup** BHB Haus orange, Tel. 30620-240, stadtteilmuetter-osdorf@diakonie-hamburg.de • **Stadtteilschule Goosacker** Goosacker 41, Tel. 8813 0980 • **Stadtteilschule Lurup** Luruper Hauptstr. 131, Tel. 4288 8240 • **Stadtteiltourismus Osdorfer Born** c/o ProQuartier, www.stadtteiltourismus-osdorf.de • **StoP – Stadtteile ohne Partnergewalt** BHB Haus gelb, Tel. 0176 5599 4652, www.stop-partnergewalt.org • **Straßensozialarbeit** BHB Haus gelb, Tel. 42811 2961 • **SV Lurup Clubheim**, Flurstr. 7 • **Tabea** Am Isfeld 19, Tel. 040 80920 • **Tagewerk Osdorf** BHB Haus blau, Tel. 8700 0406 • **Turnerschaft von 1910 Osdorf e. V.** Langelohstraße 141, www.turnerschaft-osdorf.de • **TuS Osdorf von 1907 e. V.** Blomkamp 30, Tel. 8004 207 www.tus-osdorf.de • **Vereinigung Pestalozzi Soziale Gruppenarbeit** BHB Haus rot, Tel. 8002 0139 • **Vereinigung Pestalozzi Ambulante Hilfen** Bornheide 11, Tel. 8662 3140 • **Zu den Zwölf Aposteln** Elbgastr. 138, Tel. 8426 66

## Das läuft im Bürgerhaus im April

**OSBORN53: Speiseplan:** <http://www.osborn53.de>

### Cappello e.V. Sozialkaufhaus:

Öffnungszeiten: Mo 14-18 h, Mi 10-15 h Fr 12-15 h

### Was regelmäßig bei uns stattfindet:

(Wenn keine andere Angabe: im Roten Haus)

**Gesprächskreise Deutsch:** Di + Do 10-11.30 h

**Intensivkurse Deutsch:** Di-Do 10-13 h,  
oben im Seminarraum. Kostenlos und ohne Zertifikate.  
Anmeldung [ppcommunity@mail.de](mailto:ppcommunity@mail.de)

**Weight Watchers Workshop:** Jeden Mi um 19 Uhr.

**Borner Frühstück – gesund und lecker:** 3.4., 9-10.30 Uhr:  
Es gibt viele Tipps und Infos zum Leben 60+ im Stadtteil. Zusammen essen und sprechen (Zubereitung vom OSBORN53). Mit Jennifer Hansen. Anmelden unter: 040 308542660.

**Lachyoga-Angebot** mit Marlies von Riegen im Bewegungsraum: **NEU:** Jeden Sonntag 13:30 Uhr. Bitte mitbringen: Wasser zum Trinken, lockere Bekleidung. Kostenlos.

**Afghanischer Gesang (Unterricht)** mit Rahmad Hamidi, Sonntags, 15.30-18 Uhr im Bewegungsraum. Startet am **14.4.** Monatlicher Kostenbeitrag: 30 €.

**Tanzen im Sitzen** (AWO-Seniorentreff): 7. & 21.3., 13.30 – 14.30 Uhr, im Roten Haus, Bewegungsraum. Kostenlos.

**Saizado (Kick- und Fitboxen):** Mo, für Kinder: 17-19 Uhr, für Erwachsene: 19-20 Uhr. Do, für Kinder: 17-17:45 Uhr, für Erwachsene: 17:45-18:45 Uhr. Kostenloses Probetraining möglich.

### Beratungen:

keine Anmeldung erforderlich.

Bitte an der Information im Roten Haus melden:

**Schreibdienst und Verweisberatung:** Mo-Fr 10-14 Uhr

**Krisenlotse Sozialberatung:** Persönliche Beratung für den Alltag. Jeden Mi 10-12 Uhr.

**Schulden- und Budgetberatung:** Mo 18.3., 10 Uhr.

**Verbraucherschutzberatung:** jeden Mi ab 12 Uhr.

**Rechtsberatung:** Mi 6.3., 12 Uhr.

**Weiterbildungsberatung:** telefonisch: Mo-Do 10-18 Uhr, Fr 9-17 Uhr unter 040- 280846-66. Email-Anfragen: [info@weiterbildung-hamburg.de](mailto:info@weiterbildung-hamburg.de). Vor Ort: 2. Fr 10-12.30 Uhr, 13-15:30 Uhr, monatl. Rotes Haus, 1.OG, Raum 3: Was auch immer Sie zum Thema berufliche, sprachliche oder politische Weiterbildung interessiert – kommen Sie vorbei! Mit Elisabeth Schmidt von Weiterbildung Hamburg

## Veranstaltungen im April:

**Di, 2.4. 15:30 Uhr** unten im Bürgersaal: **BVE-Nachbarschaftstreff** Der Bauverein der Elbgemeinden lädt seine Mieter\*innen zu Kaffee, Kuchen und Klönen ein.

**Do, 4.4. & 18.4., Mi, 10.4. & 24.4. jew. 19-22 Uhr: Pop-up Kneipe Klönerei53** im Osborn53

**Sa, 6.4., 10-17 Uhr: Tanzseminar „Quadrillen im Volkstanz“** Tanzseminar mit Wolfgang Schlüter, Manfred Gemkow und Hinrich Langeloh. Anmeldung unter: [info@bvfdt.de](mailto:info@bvfdt.de). Teilnahme: 20 €.

**Die Borner Runde** findet am 2. Dienstag im Monat, am **9.4.** um 19 Uhr im Bewegungsraum im Roten Haus statt.

**Do, 11.4. 11 Uhr** Bürgersaal im Roten Haus: **Elfi-Babykonzert „Funkelkonzert XS“:** Auf Krabbeldecken können es sich Eltern mit Babys bis ein Jahr und Schwangere gemütlich machen und den Streicherklängen des Ensemble Resonanz lauschen. Jeder Konzertgast benötigt ein eigenes Ticket – auch die Babys. Einige Eintrittskarten werden im Stadtteil über die Elternschule Osdorf (Bürgerhaus Bornheide, rosa Haus) und das Eltern-Kind-Zentrum (Achter Born 127) vergeben.

**Sa, 13.4. 12-18 Uhr** Bürgersaal im Roten Haus: **Indisches Neujahrsfest.** Die Telugu Community Hamburg lädt ein. Es gibt ein kulturelles Programm mit Gesang und Tanz sowie indisches Essen. Alle sind herzlich willkommen!

**Di, 23.4., von 14:30 Uhr bis 16:30 Uhr** (monatlich an jedem 4. Dienstag zur gleichen Uhrzeit): Das mobile **KONFETTI-Café** für Menschen mit und ohne Demenz vom Verein „KONFETTI IM KOPF e.V.“ im OSBORN53, bei Kaffee und Kuchen, Eintritt frei. Anmeldung unter: [info@konfetti-im-kopf.de](mailto:info@konfetti-im-kopf.de).

### Nutzung der Räume und Vermietung:

Mo-Fr, 8-16 Uhr

**In Ruhe lernen, lesen oder WLAN nutzen:** Ruft uns an (3085 426-77) oder kommt auf gut Glück vorbei.

**Vermietung:** gut ausgestattete und preiswerte Räume für Veranstaltungen jeder Art. Das Nutzungsentgelt richtet sich nach Art, Zeitpunkt und Dauer der Nutzung. Kontakt: [vermietung@buergerhaus-bornheide.de](mailto:vermietung@buergerhaus-bornheide.de) oder tel. unter: 040 3085426-62

**An der Information können Spiele zur Nutzung auf dem Platz ausgeliehen werden:** Boule, Molkky, Cornhole etc. Kommt einfach vorbei!

